

11 Jahre Netzwerk Bürgerbeteiligung ... in Bewegung. Initiativen gemeinsam entwickeln. Demokratie gestalten

Workshop 7

Bürgerräte & Co. – Einsatz zufallsausgewählter Gremien in der Bürgerbeteiligung

Liudger Dienel, TU und nexus Institut, Berlin

Maik Schlender, drei.fakt, Erfurt

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Der Einsatz möglichst repräsentativ ausgewählter Gruppen in der Bürgerbeteiligung steht im Moment hoch im Kurs. Unsere Netzwerker **Liudger Dienel** und **Maik Schlender** tauschten sich mit den Teilnehmenden über Hürden, Chancen und mögliche Verfahrensansätze bei der Zusammenstellung zufallsausgewählter Gruppen aus. Unter anderem ging es darum, welche Lösungen es für Bürgerräte mit Teilnehmer/innen unter 16 Jahren gibt und wie zufallsausgewählte Gremien in den Methodenmix der Bürgerbeteiligung sinnvoll eingebettet werden können.

Der Workshop hatte zwei Themen zur Gestaltung von Bürgerräten:

- a) die Gestaltung der Zufallsauswahl und
- b) die professionelle Durchführung von Bürgerräten.

Maik Schlender gestaltete den ersten und Hans-Liudger Dienel den zweiten Teil.

Zur Zufallsauswahl:

Das klassische, aber nicht ganz preiswerte Verfahren ist die Ziehung einer Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermeldeverzeichnis und Anschreiben mit der Bitte um Rückantwort per Karte oder telefonisch.

Preiswerter ist die Zufallsauswahl per Telefon. Festnetz ist inzwischen unter jüngeren Menschen so wenig verbreitet, dass Mobilnummern gewählt werden sollten. Allerdings ist hier die regionale Zuordnung kaum möglich. Das Verfahren ist also vor allem für deutschlandweite Bürgerräte geeignet.

Zur Durchführung von Bürgerräten:

Ein Gesamtzeitraum von der Auftragserteilung bis zur Übergabe des Bürgergutachtens von 9 Monaten sollte nach Möglichkeit nicht unterschritten werden.

Neben der Zufallsauswahl sind die herausfordernden Teilaufgaben:

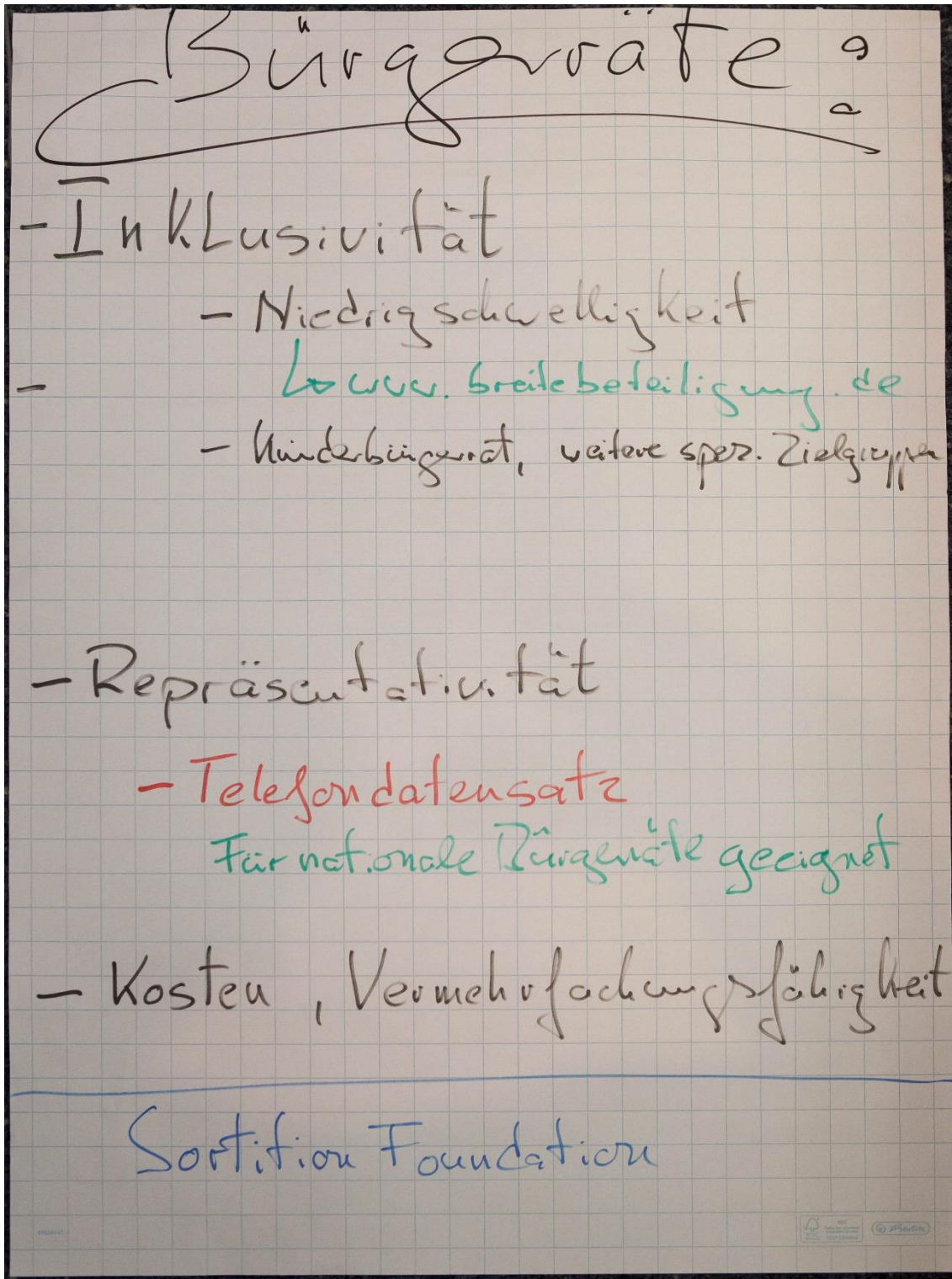
- Festlegung des Themas mit dem Auftraggeber und ggf. einem »Agenda Setting« Prozess unter Beteiligung weiterer Stakeholder

- Einladung der Referent/innen, so dass alle relevanten Positionen zu Gehör gebracht werden
- Auswahl von würdigen und für Plenarsitzungen und Kleingruppengespräche geeigneten Räumlichkeiten, Catering, Kinderbetreuung etc.
- professionelle Moderation der Plenarsitzungen. Kleingruppen, wenn möglich, unmoderiert.
- Abfassung des Bürgergutachtens mit den Bürgergutachter/innen
- öffentliche Übergabeveranstaltung
- ein Jahr später: öffentliche Veranstaltung zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen.

Der Workshop war gut besucht (>20 TN), die Diskussion war ausgesprochen rege. Die Zahl der in Deutschland durgeführten Bürgerräte nimmt derzeit stark zu. Entsprechend groß sind Interesse und Diskussionsbedarf.

>> Stellwand, s. Seite 3

Stellwand



Bürgerhaute

- Inklusivität
 - Niedrigschwelligkeit
 - www.breitebeteiligung.de
 - Kinderbürgerrat, weitere spez. Zielgruppen
- Repräsentativität
 - Telefonatensatz
 - Für nationale Bürgerhaute geeignet
- Kosten, Vermehrfachungsfähigkeit

Sortition Foundation

© 2022 Sortition Foundation